

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 1.

Dinstag den 2. Jänner

1844.

Erinnerung.

Die löbl. Bezirksgerichte, welche mit den Insertions-Gebühren schon längere Zeit im Rückstande sind, wollen selbe gefällig ehestens berichtigen, im Widrigen man sich sonst genöthigt sehen würde, vor erfolgter Berichtigung derselben, in Zukunft keine Einschaltung mehr aufzunehmen.

Jgn. Edel v. Kleinmayr'sches
Zeitungs-Comptoir.

N. 2164. (3)

Oesterreicher Wein.

Weidlinger vom Jahre 1822.

Rother Vöslauer vom Jahre 1834.

D a n n

Rother Gonowitzter Vinarier vom Jahre 1839.
Schmitzberger vom Jahre 1830, sind im Hause Nr. 233 am Kundschafstplaz nächst der Schusterbrücke in Bouteillen zu erhalten. — Laibach am 23. December 1843.

N. 2163. (1)

Wiener Zeitschrift

für

Kunst, Literatur, Theater und Mode.

Die „Wiener Zeitschrift“ beginnt mit 1. Jänner 1844 ihren neun und zwanzigsten Jahrgang und der Herausgeber ladet die Freunde seines Unternehmens zur ferneren Theilnahme ein.

Die Tendenz der „Wiener Zeitschrift: „denkenden und gebildeten Lesern eine würdige Unterhaltung zu gewähren,“ soll auch für die Zukunft fest im Auge behalten werden, und der Herausgeber wird, wie bisher, Alles aufbieten, den Ruf der Gediegenheit und Solidität, den die „Wiener Zeitschrift“ seit ihrem Entstehen im In- und Auslande genießt, auch ferner zu behaupten. Nicht gewohnt, durch pomphaste

Bersprechungen das Publicum zu locken und zu täuschen, begnügt sich der Herausgeber auf das bisher Geleistete zurückzudeuten und sich auf vaterländische Namen, wie Grillparzer, Lenau, Grün, Halm, Feuchtersleben, Bauernfeld, Hammer-Purgstall, Seidl, Mosel und Andere zu berufen, welche der „Wiener Zeitschrift“ ausschließlich ihre Mitwirkung zugewendet haben, und dieselbe auch fernerhin mit ihren Beiträgen zieren werden.

Im Fache der Novelle und Erzählung sind dem Herausgeber neuerdings Einsegnungen von den beliebtesten und talentvollsten Schriftstellern Deutschlands zugesagt worden, so daß die Leser mancher werthvollen und interessanten Mittheilung entgehen dürfen.

Der Nachdruck aus deutschen Blättern bleibt, als ein unwürdiges und unehrliches Erwerbsmittel, auch ferner von der „Wiener Zeitschrift“ streng ausgeschlossen, da sie es sich zum Gesetz gemacht hat, die Neugierde der Menge nicht auf Kosten ihrer literarischen Ehre zu befriedigen.

Die Kritik der „Wiener Zeitschrift“ bleibt solchen Männern anvertraut, von denen das Publicum weiß, daß sie ihrer Aufgabe gewachsen und zugleich jeder Bestechung oder unwürdigen Nebenrücksicht unzugänglich sind.

In dem Literaturblatte sollen, mit Uebergang des ganz Schlechten und Werthlosen, die interessanten Erzeugnisse der vaterländischen und ausländischen Literatur mit freimüthiger Wahrheitsliebe besprochen werden.

Die Notizen sollen, ohne die Zeitschrift zu einem Sammelplage gehaltloser Klatschereien herabzuziehen, durch die Mannigfaltigkeit und den Werth ihres Inhaltes dem Leser eine belehrende Unterhaltung gewähren.

Die Modebilder der „Wiener Zeitschrift“, welche als Originaldarstellungen wirklicher Wiener Moden von den Pariser Nachzeichnungen sich wesentlich unterscheiden und den unbestrittenen Ruf wahrer Kunstleistungen genießen, sollen mit verdoppelter Sorgfalt, sowohl in der Wahl der Gegenstände, als in der artistischen Ausführung behandelt werden; als Muster sollen, außer den bisherigen, auch die Erzeugnisse mehrerer der angesehensten und beliebtesten Modistinnen Wien's benützt werden.

Die Porträtbeilagen (welche durch unerwartete und unvermeidliche Hindernisse in den letzten Monaten unterbrochen wurden) sollen im kommenden Jahre neuerdings fortgesetzt werden.

Die Pränumerationsbedingungen bleiben die bisher bestandenen, und zwar:

Für den Platz Wien: in der Strauß'schen Verlags-Handlung (Dorotheergasse, Nr. 1108) mit den Modebildern 24 fl. C. M. ganz-, 12 fl. halb- und 6 fl. vierteljährig. Ohne Modebilder 16 fl. C. M. ganz-, 8 fl. halb- und 4 fl. vierteljährig.

Für die Provinzen, durch die Ober-Postamt-Zeitungs-Expedition in Wien, oder das zunächst gelegene Provinzial-Postamt, mit den Modebildern 13 fl. 24 kr. C. M. halbjährig.

Für das Ausland, durch die Carl Gerold'sche Buchhandlung in Wien 16 Thlr. sächsisch, ganzjährig.

Für die Abonnenten im Auslande auf dem Buchhändlerwege ist, um einem oft und allgemein ausgesprochenen Wunsche zu genügen, die Verfüzung getroffen worden, daß vom 1. Jänner 1844 an, die „Wiener Zeitschrift“ nicht wie bisher zweimal monatlich, sondern wöchentlich, und zwar an jedem Donnerstage durch die Carl Gerold'sche Buchhandlung nach Leipzig zur weiteren Versendung expedirt wird.

Um den Pränumeranten der „Wiener Zeitschrift“ auf jede Weise bereitwillig entgegen zu kommen, erbietet sich der Herausgeber, allen denen, welche den Pränumerationsbetrag für das ganze Jahr 1844 direct an ihn einsenden, von den letzten fünf Jahrgängen der „Wiener Zeitschrift“ irgend einen vollständigen Jahrgang nach beliebiger Auswahl und, so weit der Borrath reicht, mit sämmtlichen Modebildern, gratis abzulassen.

Wien, im December 1843.

Friedrich Wittbauer,

Herausgeber und Redacteur der „Wiener Zeitschrift.“

(Am Peter Nr. 571.)

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 2184. (1) Nr. 29990.

G u r r e n d e

wegen Behandlung der am 1. December l. J. ver-
losten Capitalien der älteren Staatsschuld. —
Mit Hinweisung auf die Gubernial = Circular = Ver-
ordnung vom 14. November 1829, Zahl 25642,
wird gemäß hohen Hofkammer = Präsidial = Erlasses
vom 2. d. M., Zahl 9373, zur allgemeinen Kennt-
niß gebracht, daß die am 1. December 1843 in
der Serie 149 verlosten vierpercentigen Obligation-
en, nämlich: die Banco = Obligation Nr. 54571
mit einem Achttheil der Capitals = Summe, dann
die Banco = Lotto = Obligationen von Nr. 10506
bis einschließig 13577 mit den vollen Capitals =
Beträgen nach den Bestimmungen des allerhöch-
sten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue,
mit Vier vom Hundert in Conventions = Münze
verzinsliche Staatsschuld = Verschreibungen umge-
wechselt werden. — Laibach am 1. December
1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,

Landes = Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau

und Primör, Vice = Präsident.

Dominik Brandstetter,

k. k. Gubernialrath.

3. 2185. (1) Nr. 33215. ad 30776.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. vereinten Cameral = und Cred-
itcasse zu Salzburg ist die Stelle eines 1.
Amtschreibers, und bei dem k. k. Cameral = und
Kriegszahlamte zu Linz die Stelle eines 2. Amt-
schreibers, jede mit einem jährlichen Gehalte
von 350 fl. E. M. in Erledigung gekommen.
— Diejenigen, welche sich um diese Dienstes-
stellen zu bewerben Willens sind, haben ihre
Gesuche, und zwar, so ferne sie bereits in lan-
desfürstlichen Diensten stehen, auf dem Wege
durch die ihnen vorgesetzten Behörden bis 31.
December 1843 bei der k. k. obderennischen
Landesregierung zu überreichen. — Hierbei ha-
ben sich alle Competenten a) über Moralität,
ihre Lebensalter und über ihre bisherige Lauf-
bahn im öffentlichen Staatsdienste oder in Pri-
vatbedienstungen durch geeignete, in Original
oder in beglaubigter Abschrift beizubringende
Zeugnisse auszuweisen; b) legal nachzuweisen,
daß sie fähig seyen, seiner Zeit in dem ein-
tretenden Falle eine Caution von 1500 fl. bis
2000 fl. E. M. leisten zu können; c) diejenigen
Gesuchwerber, welche nicht bereits bei einer
landesfürstlichen Casse angestellt sind, haben sich
in Gemäßheit der hohen Hofkammer = Verord-

(3. Amts = Blatt Nr. 1. v. 2. Jänner 1844.)

nungen vom 3. September und 17. December
1819, 3. 37344 und 52895, entweder auszu-
weisen, daß sie die vorgeschriebene cameralzähl-
ämliche Casseprüfung binnen dem Verlaufe
eines Jahres, von jetzt an zurückgerechnet, und
nicht vor längerer Zeit bestanden haben, oder
diese Prüfung zum Behufe der gegenwärtigen
Competenz alsbald zu bestehen. — Das Amt, bei
welchem diese Prüfung in dem einen oder an-
deren Falle bestanden wurde, ist im Gesuche
anzuführen, damit sich über den Erfolg ders-
selben die nöthige Ueberzeugung verschafft wer-
den könne: d) Die Competenten haben anzuo-
führen, ob sie mit einem Individuum der k. k.
Cameral = und Creditcasse zu Salzburg oder des
k. k. Cameral = und Kriegszahlamtes in Linz
verwandt oder verschwägert sind. — Uebrigens
kann: e) eventuel im Falle der gradualen Vor-
rückung auch um die minderen Amtschreibers-
posten bei der k. k. Cameral = und Creditcasse
zu Salzburg oder des k. k. Cameral = und Kriegs-
zahlamtes in Linz eingeschritten werden, wobei
sämmliche Competenten die oben angeführten
Erfordernisse nachzuweisen haben. — Von der
k. k. obderennischen Landesregierung. Linz am
30. November 1842.

Joseph Greutter,
k. k. Regierungs = Secretär.

Ämtliche Verlautbarungen.

3. 2179.

Nr. 5396.

Öffentlicher Dank.

Nachdem sich bei der am 31. August d. J.
in dem dießbezirkigen Dorfe Außergoriz durch den
Blitzstrahl ergebenden Feuersbrunst Herr Joseph
Seunig, Oberrichter und Inhaber des Gutes
Strobelhof, und Herr Joseph Dgoreus, Ber-
walter des genannten Gutes, dann Herr Joseph
Kunzel, Cooperator der Pfar Bresowitz, und die
benachbarten Gemeinde = Richter Mathias Pe-
tritich und Martin Lentscheg, so wie der Rea-
litätenbesitzer Herr Franz Preschern, sehr ver-
dienstlich benommen haben, und die Verunglück-
ten ihrem raschen und umsichtigen Einwirken
die Rettung des gesammten Viehstandes, so
wie mehrerer Nebengebäude und Effecten verdan-
ken, so wird diesen Menschenfreunden in Folge
hoher Gubernial = Ermächtigung vom 14. Sep-
tember d. J., 3. 21912, und löbl. k. k. Kreis-
amts = Intimates ddo. 9. d. M., 3. 14582,
die wohlverdiente Anerkennung ihrer werthtätigen
Hilfeleistung hiemit öffentlich ausgesprochen.

K. k. Bezirksobrigkeit der Umgebung Laibach am 20. December 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3 2192. (1)

Nr. 5570.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 22. November 1843 zu Bisoku sub Consc. Nr. 6 verstorbenen Halbhüblers Johann Schelesnikar aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen glauben, oder in denselben etwas schulden, haben zu der auf den 25. Jänner k. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations-, zugleich Abhandlungstagung so gewiß zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b C. B. selbst zuschreiben hätten, so wie auch gegen die ausbleibenden Schuldner sogleich im Rechtswege eingeschritten werden würde.

R. R. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 2. December 1843.

3. 2157. (5)

Nr. 1940.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es hat Sebastian Siegerhofer von hier, um Todeserklärung seines schon mehr als 30 Jahre abwesenden Bruders Thomas Siegerhofer angefucht. Hierüber wurde Lucas Jessenoviz von Heib zum Curator des Leheren aufgestellt. Dieses wird dem Thomas Siegerhofer zu dem Zwecke bekannt gemacht, daß er binnen Einem Jahre vor diesem Gerichte um so gewisser erscheinen soll, als widrigens derselbe auf Anlangen für todt erklärt, und sodann die in der hiergerichtlichen Depositencasse befindliche Aerial-Obligation seinen Geschwistern und Erben eingeworfen werden würde.

R. R. Bezirksgericht Oberlaibach am 7. September 1840.

3. 2156. (3)

Nr. 3689.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird kund gemacht, daß man über die vorhergegangenen und gepflogenen Einvernehmungen die wider Mathias Schidan von Caduor, wegen schlechter Vermögensgebarung verhängte Curatel aufzuheben, und demselben wieder die freie Vermögensgebarung zu überlassen befohlen habe.

R. R. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 21. December 1843.

3. 2155. (3)

Nr. 2314.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Nikolaus Bleiweiß und seinen gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben Hr. Valentin Bleiweiß die Klage auf Erbsizung des Eigenthumes von dem im Groß-Krainburger Felde gelegenen, der Stadtkammer-Umthgült sub

Nr. 61 dienstbaren Ueberlandssäcklers bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Verhandlungstagung auf den 12. April 1844, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmte wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und da dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyen, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Befehl und Kosten den Herrn Conrad Pocker von Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden C. D. ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator ihre Beihilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu erwählen und rechtzeitig diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, widrigens sich dieselben die aus ihres Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben.

R. R. Bezirksgericht Krainburg am 5. December 1843.

3. 2160. (3)

Nr. 2288.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hienit dem verschollenen Franz Levizher von Collet erinnert: Daß er binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen sogleich zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andert Art, allenfalls durch den aufgestellten Curator Herrn Joseph Graber von Gurtsfeld, in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, als sonst derselbe nach Ablauf dieser Frist und auf wiederholtes Anlangen für todt erklärt werden würde.

R. R. Bezirksgericht Gurtsfeld am 9. October 1845.

3. 2161. (5)

Nr. 1730

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hienit kund gemacht: Es sey zur Liquidation der Schuldentlast des mit hiergerichtlichem Edicte vom 5. Mai d. J., Z. 678, als Verschwender erklärten Ganzhüblers Matthäus Supantschitsch, vulgo Grotzky von Unterponique, über Besuch seines Curators und Schwagers Mathias Nowak, vulgo Dolinar von ebendort, der Tag auf den 27. Jänner 1844 um 9 Uhr Vormittag vor diesem Gerichte, als Curatelsbehörde, festgesetzt worden, wobei jeder, der an den ersterwähnten Matthäus Supantschitsch aus was immer für einem Rechtsstitel Ansprüche zu haben vermeint, seine Forderung sogleich anzumelden und zu liquidiren hat, als er sonst die Folgen seiner dießfälligen Verabsäumung zu gewärtigen habe.

R. R. Bezirksgericht Treffen am 15. Dec. 1843.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 29. December 1843.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung, zu 5 pCt. (in G.M.)	110 1/2 1/2
Verloste Obligation. . . Hofkam.	—
mer-Obligation. d. Zwangs-	—
Darlehens in Krain u. Aera-	99 3/4
rial. Obligat. v. Tyrrol, Bor-	—
erlberg und Salzburg	—
Wien-Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 pCt. (in G.M.)	65 1/2
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und	zu 5 pCt. 69 —
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 .. — —
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 .. — —
sen, Steyermark, Kärn-	zu 2 .. — —
ten, Krain, Görz und	zu 2 1/4 .. — —
des B. Oberk. Amtes	
Actien der Kaiser Ferdinands Nordbahn	
zu 1000 fl. G. M.	1250 fl. in G. M.
Actien der Wien Bologniger Eisenbahn	
zu 400 fl. G. M.	451 1/2 fl. in G. M.

In Triest am 3. Jänner 1844:

62. 10. 21. 54. 29.

Die nächste Ziehung wird am 17. Jänner 1844 in Triest gehalten werden.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 27. December 1843.

Dem Andreas Bernard, Kellner, sein Kind Jasepha, alt 11 Monate, in der St. Peterävorstadt Nr. 149, an der Auszehrung.

Den 29. Dem Herrn Alexander Ljubeschig, Graf Auersperg'schen Diurnisten, sein Kind Flora, alt 2 Jahre, in der Stadt Nr. 97, an der Skrophelsucht.

Den 30. Anton Kovatsch, Sträfling, alt 33 Jahre, im Inquisitionshause Nr. 82, an der Lungenfucht.

Den 2. Jänner 1844. Der Hochwürdig Herr Simon Klanghnik, Doctor und Professor der Theologie, alt 33 Jahre, in der Stadt Nr. 284, am Zehrfieber.

Den 3 Franz Kojian, Tagelöhner, alt 70 Jahre, in der St. Peterävorstadt Nr. 135, am Blutschlag, und wurde gerichtlich beschaut. — Dem Hrn. Joseph Baumann, Schuhmachermeister, sein Kind Anton, alt 10 Monate, in der Stadt Nr. 3, am Brechdurchfall.

Anmerkung Im Monat December 1843 sind 37 Personen gestorben.

K. K. Lottoziehungen.

In Graz am 30. December 1843:

1. 2. 51. 89. 85.

Die nächste Ziehung in Graz wird am 10. Jänner 1844 gehalten werden.

VERZEICHNISS

der Neujahres - Gratulanten für das Jahr 1844,

welche zur Unterstützung des hiesigen Armen - Instituts Wunsch - Erlaßbilletts gelöst haben: (Fortsetzung.)

Nr.		Nr.	
707	} Herr Anton Krisper, sammt Gattinn.	718	Herr Dr. Zwayer, sammt Familie.
708		719	" Carl Wolfgang Dorat, k. k. Straßenbau-Assistent zu Neumarkt.
709	" Joseph Saller, sammt Frau.	720	" J. P. Suppantšitsch, Kaufmann in Triest, sammt Familie.
710	" Dr. Ullepitsch, Fiscaladjunct, f. Frau.	721	" Joh. Chrys. Pochlin, Stadtpfarrer.
711	" Carl Hueber, k. k. Magazins-Verwalter, sammt Töchtern.	722	" Ignaz Edler v. West, k. k. Actuar in Rassenfuß.
712	" Constantin Hueber, Magistrats-Kanzlei-Practikant.	723	" Johann Köstler, Herrschaftsbesitzer, f. Familie.
713	" Georg Sporer, k. k. Gubernialrath, sammt Familie.	724	" Anton Lackner, Bürgermeister in Wölfermarkt, sammt Familie.
714	" Alois Freiherr v. Abfaltern.	725	Frau M. R.
715	" Dr. Grobath sammt Familie.		(Fortsetzung folgt.)
716	} " Dr. Mathias Burger, Hof- und Gerichtsadvocat.		
717			

VERZEICHNISS

der Namens - und Geburtsfest - Gratulanten für das Jahr 1844,

welche zur Unterstützung des hiesigen Armen - Instituts Wunsch - Erlaßbilletts gelöst haben: (Fortsetzung.)

Nr.		Nr.	
209	Herr Joseph Saller, sammt Frau.	203	Herr Alois Freiherr v. Abfaltern.
200	" Dr. Ullepitsch, Fiscaladjunct, f. Frau.	204	" Dr. Grobath, sammt Familie.
201	" Georg Sporer, k. k. Gubernialrath, sammt Familie.	205	" Dr. Zwayer, sammt Familie.
202	Frau Rosalie Edle v. Fournneau, geb. Klobus.	206	" Joh. Chrys. Pochlin, Stadtpfarrer.

(3. Laib. Zeitung v. 6. Jänner 1844.)

Bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr**, Buch-, Kunst- und Musikalien-Händler in Laibach, ist so eben angekommen und zu haben:

Neuester Schreibkalender

auf das Schaltjahr 1844.

Für Amtsvorsteher, Advocaten, Justiziere, Beamte, Kaufleute, Fabrikanten und alle andern Geschäftsmänner.

Drei und fünfzigster Jahrgang. Gebunden 48 kr. G. M.

Bei **IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR** sind zu haben:

Taschenbücher für 1844,

Aurora 3 fl. — Gedanke mein 3 fl. 12 kr.; dasselbe in Prachtausgabe 5 fl. — Iduna 1 fl. 30 kr. — Immergrün 4 fl. — Lilien 3 fl. 30 kr. — Perlen 3 fl. 30 kr. — Bielliebchen 3 fl. 30 kr. Auch sind daselbst verschiedene Wand-, Taschen- und Sackkalender in großer Auswahl stets vorräthig.

Bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Dr. Joh. Em. Beith

Comprediger an der Metropolitankirche zu St. Stephan.

Festpredigten

erster Theil.

von Advent bis Ostern.

Wien. brosch. 1 fl. 20 kr.

Augustin Holzer

die christkatholischen

Glaubens- u. Sittenlehren

nach ihrem Zusammenhange ausführlich und leicht faßlich in

106 Christenlehren, für das Landvolk verfaßt.

F. J. Vilsecker, vesperae Breviarii Romani cantu morali auctae. 1. Heft, br. 36 kr. Alle 14 Tage erscheint 1 Lieferung. das Ganze wird noch dieses Jahr beendet.

— Ad Laudes et ad Horas in Nativitate Domini. Editio nova Choral. cantu romano aucta. br. 12 kr.

Dr. Leop. Schlecht, exercitia' styli latini, oder Uebungen zur Bildung des Styls

in lateinischer Sprache, zum Gebrauche für Privatlehrer der Humanitätsclassen und zum Privatgebrauche für Humanitätsschüler. br. 54 kr.

Matthiae Casimiri Sarbievii auserlesene Oden I. bis IV. Buch, im Metro des Originals verdeutscht, und mit nöthigen Erläuterungen versehen, von Phil. Jacob Rehsfeld. Zwei Theile in einem Band. Graz. br. 50 kr.

Gottfried Hubler, Handbuch der Nachtrags- und Ergänzungs-Vorschriften zur Zoll- u. Staats-Monopol-Ordnung. Wien. br. 1 fl. 36 kr.

J. F. Protivinsky, practische Anleitung zur Ueberwachung der sämtlichen verzehrungssteuerpflichtigen Gewerbe. Wien. br. 1 fl. 36 kr.

Conversationslexicon für bildende Künste. Illustriert mit über 3000 Holzschnitten. 1 Lieferung, broschirt . . . 45 kr. detto Prachtausgabe . . . 1 fl.

Das Conversationslexicon für bildende Künste erscheint in achtzig Lieferungen à 8 Druckbogen. 8 Lieferungen bilden 1 Band. **Ed. Silesia**, Spaziergang durch die Alpen vom Trauenstein zum Monblanc. 3 Theile. br. 4 fl. 20 kr.

Ueber Fried. v. Schiller und seine poetischen Werke, (von J. Schwaldopler.) br. 40 kr.

Mimosen, (von J. E. Penleder.) Wien. br. 20 kr.

Premières lectures françaises pour les écoles primaires avec un vocabulaire Français-allemand. br. 36 kr.

Bisuchungen des allerheiligsten Sacramentes des Altars und der allezeit unbesleckten Jungfrau Maria, auf jeden Tag des Monats von Alphonfus Maria Liguori. Wien. steif geb. 390 Seiten stark. 48 kr.

Menzel, Carl August. Die Feuergefährlichkeit unserer jetzigen Bauten, deren Ursachen und die Mittel, dieselben unschädlich zu machen. brosch. 30 kr.

Ebersberg, J. S. Neue Stammbuchsaufsätze für Denkmäler der Liebe und Freundschaft. 2te vermehrte und verbesserte Auflage, brosch. 40 kr.

Mme. de Z... Clémens faciles et raisonnés de Grammaire française. Vienne 1844. brosch. 16 kr.

Arvisenet, M. Bergigmeinnicht für Christliche Aeltern. brosch. 24 kr.